

**GREEN IRAN - DEUTSCH-IRANISCHER PRAXIS-WORKSHOP ZU
RESSOURCENEFFIZIENTER QUARTIERSENTWICKLUNG MIT DEN
SCHWERPUNKTEN ENERGIE UND WASSER**

TEHERAN, 26. BIS 30.6.2018

IMPRESSIONEN / ERGEBNISNOTIZ



Das Netzwerk Architekturexport NAX möchte die Beziehungen zwischen Architekten, Ingenieuren und Bauunternehmen in Deutschland und Iran stärken, einen Wissensaustausch zwischen Experten beider Länder anregen und bilaterale Kooperationen anstoßen. Im Nachgang zu unserer Teilnahme an Delegationsreisen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit in 2015 und 2016 hat das NAX daher vom 26. bis 30.6.2018 eine eigene Delegationsreise nach Teheran durchgeführt, deren Mittelpunkt ein bilateraler Workshop zu ressourceneffizienter Quartiersentwicklung mit den Schwerpunkten Energie und Wasser war.

50 Experten aus beiden Ländern diskutierten gemeinsam in Teheran, wie wasser- und energieeffizientes Bauen in der besonderen klimatischen und kulturellen Umgebung Irans realisiert werden kann. Ziel des Workshops war es u.a., aufzuzeigen, mit welchen Herausforderungen Architekten und Ingenieure beim ressourceneffizienten Bauen in Iran konfrontiert sind und wie deutsche Fachplaner und Experten Iran bei der Umsetzung ressourceneffizienter und nachhaltiger Strategien unterstützen können.

Ein Briefing in der Deutschen Botschaft sowie diverse Projektbesichtigungen rundeten das Programm ab.

Ihre



Claudia Sanders
Kordinatorin NAX



Friederike Schönhardt
Referentin NAX



Am ersten Tag wurde die deutsche Delegation (14 Teilnehmer) zu einem **Briefing in die Deutsche Botschaft** eingeladen, in dem über die aktuelle wirtschaftliche und politische sowie kulturelle Lage informiert wurde. Die Leiter der Wirtschaftsabteilung und der Kulturabteilung der Botschaft, **Gerrit Meents** und **Justus Kemper**, erklärten u.a., dass die Aufhebung der Sanktionen gemäß Wiener Nuklearvereinbarung in 2016 durchaus messbare Erfolge beim Wirtschaftswachstum ergab. Im Jahr 2017 stieg der deutsch-iranische Außenhandel gegenüber dem Vorjahr um 17%, der Außenhandel zwischen Iran und EU ist in den zwei Jahren seit Aufhebung der o.g. Sanktionen im Januar 2016 im Schnitt jährlich um 53% gewachsen. Und auch der Baubranche war ein Zuwachs anzumerken, die versprochenen „booming years“ sind jedoch noch nicht eingetroffen. Zwar wird der Bedarf an neuen Wohnungen bis 2025 mit rund 11 Mio. Einheiten (zusätzlicher und Ersatzbedarf) beziehungsweise 953 Mio. qm Wohnfläche veranschlagt, aber es tut sich zu wenig. Grund dafür sicherlich auch: die aktuell schwierige „großpolitische Wetterlage“, eine damit verbundene erneute Verschlechterung der Wirtschaftskraft und der Einbruch der Währung. All dies schürt bei den Menschen im Iran wieder Ängste, den von der Regierung eingeschlagenen Weg der vorsichtigen Öffnung nicht weiter zu verfolgen.

Umweltbewusstsein spielt in Iran eine immer wichtigere Rolle. Neben starker Luftverschmutzung steht die Wasserknappheit im Fokus der nationalen Politik, die aktuell sogar zu Ausschreitungen führt. Auch hier setzte der Deutsch-Iranische Workshop an, um aufzuzeigen, wie beim Wohnungsbau Wasser gespart werden kann.



Was Kooperationen mit iranischen Partnern bzw. wirtschaftliches Interesse am Iran angeht, wird von diplomatischer Seite empfohlen, eher langfristig zu planen und Kontakte zu etablieren bzw. zu halten.

Der mit 50 Experten beider Länder sehr gut besuchte **zweitägige Workshop** bündelte dann am 26./27.6.2018 Vorträge, Projektvorstellungen und Diskussionen, die den Teilnehmern beider Seiten eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit der Thematik ressourceneffizienter Quartiersentwicklung mit den Schwerpunkten Energie und Wasser ermöglichte. Ziele der Delegationsreise und des Workshops waren, neben den eingangs erwähnten u.a.:

- Strategieentwicklung für eine ressourcenschonende und naturverträgliche Infrastrukturentwicklung,
- Wissens- und Know-how-Transfer von Umwelt- und Klimaschutztechnologien und innovativer, nachhaltiger Infrastrukturen,
- Vertiefung deutsch-iranischer Kontakte, nachhaltige Vertrauensbildung und Bewerbung deutscher Leistungen.

Die Begrüßung aller Teilnehmer erfolgte durch den Vizeminister der New Town Development Company (NTDC), den Präsidenten der Iran Construction Engineers Organization (IRCEO) und Mitglieder des Präsidiums der Tehran Construction Engineers Organization (TCEO). Von deutscher Seite stellte die NAX-Koordinatorin **Claudia Sanders** die Aufgaben und Ziele von NAX vor und führte in den Workshop ein.



Prof. Behzadfar, Dekan der Iran University of Science and Technology führte in seinem Eingangsvortrag zum historisch gewachsenen Verständnis von Raum im iranischen Kontext aus und betonte die gewünschte Einbindung dieser Erfahrungen in die nötige Adaptierung zeitgenössischer Ansprüche und urbaner Konzepte.



Frau Dr. Nasr, Leiterin der Architekturabteilung in der Iran Construction Engineers Organization (IRCEO), stellte die Arbeit und Ziele des IRCEO vor und erklärte den Aufbau des iranischen Bausektors im Bereich Building Development. Sie stellte des Weiteren Projektideen für Renovierung von historischen Gebäuden/Arealen sowie Neubauten vor, die im Bereich Urban Regeneration geplant seien oder bereits realisiert wurden. Sie machte besonders darauf aufmerksam, dass man sich von einer deutsch-iranischen Zusammenarbeit im Energie- und Wasserbereich sehr viel verspreche.



Die deutschen Delegationsteilnehmer begannen ihre Vorträge unter dem Oberthema „Energy efficient and sustainable development“. **Dr. Peyman Khodabaksh** (Behzadi+Peymann, Teheran/Berlin) stellte dar, wie die Implementierung von energieeffizienten Maßnahmen im Gebäudesektor im Iran aus seiner Sicht erfolgen könnte. Die Minimierung des zu hohen Energieverbrauchs in Gebäuden müsse durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und Infrastruktursysteme erfolgen. Hierbei sei auch eine Regulierung durch die Politik gefordert. Außerdem müsse der iranische Building Code No. 19 angepasst werden.



Eike Becker (Eike Becker_Architekten, Berlin) führte u.a. zu Smart Cities und zu Möglichkeiten und Chancen von Partizipation aus.



Anuschah Behzadi und Samira Mashayekhi

(Behzadi + Partner, Leipzig/Berlin/Teheran)

berichteten über ihre Erfahrungen bei der Kooperation von deutschen und iranischen Firmen. Sie verglichen beide Länder in Bezug auf energieeffizientes Bauen, traditionelle und moderne Strukturen sowie Normierung und Qualitätsanspruch und machten auf Chancen und Herausforderungen einer Zusammenarbeit aufmerksam.



Ramazan Balci (Werner & Balci Beratende Ingenieure, Esslingen) stellte „BIM-Technologies for Retrofitting and New Construction Projects“ vor. Diese könnten sowohl im (auch historischen) Bestand wie auch bei Neubauten gewinnbringend eingesetzt werden. Er machte hier auch auf eine von ihm entwickelte kostenlose App aufmerksam.



Stichpunkte aus der anschließenden Diskussionsrunde:

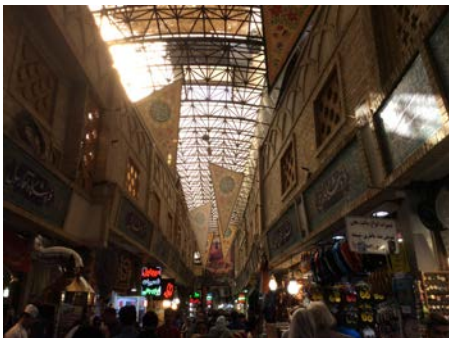
- (Deutsche) Lösungsansätze können nicht „automatisch“ im Iran übernommen werden aufgrund u.a. klimatischer, sozioökonomischer und kultureller Unterschiede.
- Ein Import von Technologien und Wissen aus Deutschland sei gewünscht, z.B. auch im Bereich Handwerker Ausbildung.
- Dachbegrünung ist je nach Gegend eine Teillösung.
- Ein Label zur Energiezertifizierung von Gebäuden müsse aus dem Iran heraus entwickelt werden, ggf. könne zur Adaption jedoch auf bestehende Zertifizierungssysteme zurückgegriffen werden, um daraus ein eigenes Label zu adaptieren
- Bei Kooperationen ist eine klare Leistungsaufteilung absolut nötig.



- Durch-Finanzierung der iranischen Projekte ist nach wie vor ein schwieriges Thema für deutsche Partner.

Während des Besichtigungsprogramms am 27. und 28.6. konnte die dt. Delegation u.a. das Newtown-Projekt „Pardis“ besuchen, wo mit dem Leiter des Projektes ebenfalls über energieeffiziente Maßnahmen sowie das dringend nötige Wassermanagement gesprochen wurde. Außerdem wurde die Delegation von den Entwicklern eines 150.000 m² umfassenden Hochhaus-Projektes empfangen. Diese zeigten großes Interesse daran, mit der Hilfe und Unterstützung deutscher Experten das bereits begonnene Projekte im Bereich Commercial Buildings (die aktuell nicht weitergebaut werden) zu finalisieren.

Zum Programm gehörten außerdem ein Networking-Dinner aller Teilnehmer mit politischen Vertretern im Milad-Tower sowie eine Besichtigungstour moderner bzw. zeitgenössischer Gebäude in Teheran sowie ein Bazar-Besuch.



FAZIT

Die hohe Teilnehmerzahl am Workshop zeigte das große Interesse der iranischen Seite am Austausch mit deutschen Experten, besonders im Hinblick auf energieeffiziente Technologien und Methoden im Bereich Wassermanagement und sozialer, nachhaltiger Wohnungsbau. Bezüglich dieser Themen soll der Dialog trotz der aktuellen politischen Lage beibehalten und möglichst intensiviert werden, um Kooperationen zu ermöglichen. Das Netzwerk Architekturexport NAX der Bundesarchitektenkammer (BAK) bleibt hierzu mit den Beteiligten der iranischen Seite als Mittler im Kontakt.

Die Redaktion des Deutschen Architektenblatt (DAB) hat die Reise begleitet und berichtet in der August-Ausgabe des DAB 2018 darüber.

TEILNEHMER DEUTSCHE DELEGATION

Ramazan Balci

Werner & Balci Beratende Ingenieure
Esslingen

Anuschah Behzadi

Behzadi & Partner bzw. Behzadi & Peyman
Leipzig / Berlin / Teheran

Dr. Peyman Khodabakhsh

Behzadi & Peyman
Berlin / Teheran

Samira Mahsayekhi

Behzadi & Partner
Leipzig / Berlin / Teheran

Erwin Nolde

Nolde & Partner
Berlin

Hadi Teherani

Hadi Teherani Architects
Hamburg / Teheran und weitere

Christoph Woop

Hadi Teherani Architects
Büro Teheran

Eike Becker

Eike Becker_Architekten
Berlin

Robert Espey

Germany Trade & Invest
Teheran

Stefan Kreitewolf

Deutsches Architektenblatt / planet c
Düsseldorf

Manocheher S. Mortazavi

MAAP Architecture Atelier
Wiesbaden

Siamak Rashidi

R-Architects
Berlin/Teheran

Falk von Tettenborn

Falk von Tettenborn Architects
München

Supported by:



Federal Ministry
for the Environment, Nature Conservation
and Nuclear Safety

based on a decision of the German Bundestag



Cooperation Partners:



Federal Ministry
of the Interior, Building
and Community

Iran Construction Engineering Organization (IRCEO)
Central Council





Impressum:

Netzwerk Architekturexport NAX
Askanischer Platz 4 | 10963 Berlin
Tel.: +49-(0)30 263944 – 61/62/65
www.nax.bak.de | info@nax.bak.de

Dokumentation:

Claudia Sanders, Koordinatorin NAX
Friederike Schönhardt, Referentin NAX

Fotos: Mahya Kashif

Berlin, 25.7.2018